

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 17. Sitzung (18. TA)

des Naturschutzbeirates

am Dienstag, 12.03.2019, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG,
Sitzungsraum Wupper (5.07)
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Willi Baumhögger

Rhein. Landwirtschaftsverband

stellv. Vorsitzende:

Werner Bosbach

Fischereiverband NRW

Mitglieder:

Mechtild Höller

Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Ingrid Mayer

Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Erich Schulz

Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Rainer Morgenstern

Naturschutzbund Deutschland (NABU)

Dr. Sascha Eilmus

Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)

Karl-Theo Birk

Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)

Gerd Willms

Waldbauernverband NRW

Günter Hoffzimmer

Landesjagdverband NRW

Vertreter:

Joachim Urbahn

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
NRW e. V. (SDW) Vertretung für Herrn
Erik Weiglhofer-Halbach

Friedhelm Kamphausen

Rheinischer Landwirtschaftsverband e. V.

Heike Schirm

Vertretung für Herrn Franz Josef Klein
LandesSportBund NRW Vertretung für
Frau Inge Eisele

Dr. Hans Georg Meyer

Landesgemeinschaft Naturschutz und
Umwelt (LNU)

Benedikt Rees

Bund für Umwelt- und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Heinz Eckhard Schneider

Waldbauernverband NRW

Verwaltung:

Burkhard Burau

Fachbereich Stadtplanung

Manfred Witowski

Fachbereich Stadtgrün

Brigitte Beier-Witte

Fachbereich Umwelt

Milena Klumb

Fachbereich Umwelt (UNB)

Jürgen Kossler

Fachbereich Umwelt (UNB)

Schriftführung:

Monika Metzemacher

Fachbereich Umwelt (UNB)

Es fehlen:

stellv. Vorsitzende:

Dr. Martin Denecke

Landesarbeitsgemeinschaft Natur und
Umwelt (LNU)

Mitglieder:

Erik Weiglhofer-Halbach

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
NRW e. V. (SDW)

Franz Josef Klein

Rheinischer Landwirtschaftsverband e. V.

Hans Joachim Müller

Landesverband Gartenbau

Inge Eisele

LandesSportBund NRW

Dr. Fritz Gestermann

Imkerverband Rheinland e. V.

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1 Eröffnung der Sitzung.....	4
2 Niederschriften 15. und 16. Sitzung.....	4
3 Aus der Tagesordnung des Bürger- und Umweltausschusses, 28. Sitzung am 14.03.2019 1. 19. Änderung des Flächennutzungsplans Schloss Morsbroich - Aufstellungsbeschluss (Vorlage-Nr. 2019/2727) 2. Bebauungsplan Nr. 241/III "Alkenrath - nordwestlich Schloss Morsbroich" - Aufstellungsbeschluss (Vorlage-Nr. 2019/2723)	4
4 Mitteilung des Vorsitzenden.....	5
5 Mitteilung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB)	6
6 Verschiedenes - Information zu den Baumfällungen auf dem Dhünn- Deich in Schlebusch - Vorlage der Bezirksvertretung III, Nr. 2019/2730	8

Öffentliche Sitzung

1 **Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Baumhögger eröffnet die Sitzung des Naturschutzbeirates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 **Niederschriften 15. und 16. Sitzung**

Der Naturschutzbeirat nimmt die Niederschriften der 15. Sitzung vom 06.11.2018 und der 16. Sitzung vom 13.12.2019 zur Kenntnis.

3 **Aus der Tagesordnung des Bürger- und Umweltausschusses, 28. Sitzung am 14.03.2019**

1. 19. Änderung des Flächennutzungsplans Schloss Morsbroich
- Aufstellungsbeschluss (Vorlage-Nr. 2019/2727)
2. Bebauungsplan Nr. 241/III "Alkenrath - nordwestlich Schloss Morsbroich"
- Aufstellungsbeschluss (Vorlage-Nr. 2019/2723)

Herr Burau, Fachbereich Stadtplanung, stellt die Aufstellungsbeschlüsse zum Flächennutzungsplan und Bebauungsplan Schloss Morsbroich vor.
Mit diesen Beschlüssen wird das Planungsrecht geschaffen.

Herr Rees fragt nach, wie sich zum jetzigen Zeitpunkt die Anzahl der Parkplätze errechnet.

Laut Herrn Burau handelt es sich um einen Vorschlag des Museumsvereins, der aus der Beobachtung von bisherigen Parkplatzengpässen bei Großveranstaltungen entstanden ist.

Nach dem Aufstellungsbeschluss erfolge die Fachbereichsbeteiligung. Dabei werde u. a. festgelegt, welche Gutachten zu erbringen seien. Wie groß der Parkplatz tatsächlich werden wird, ergibt sich evtl. erst danach.

Herr Dr. Eilmus erkundigt sich, warum für die seltenen Veranstaltungen im Schloss in das Landschaftsschutzgebiet (LSG) eingegriffen werden soll. Er hält das für nicht angebracht und rät dringend davon ab. Eine Überlegung wäre doch eine bessere Anbindung des Museums an den ÖPNV und/oder P+R Parkplätze in der Umgebung.

Herr Schulz erkundigt sich, wie viele Sträucher und Bäume entfernt werden müssten.

Herr Burau zeigt das Luftbild, auf dem der Bewuchs erkennbar ist. Die Frage von Herrn Schulz nach der Anzahl der zu fällenden Gehölze kann lt. Herrn Burau zurzeit nicht beantwortet werden. Er rechnet jedoch mit einer hohen Anzahl zu fällender Gehölze. Eine genaue Aufnahme der Gehölze sowie eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung wird Teil des Verfahrens sein.

Herr Rees weist darauf hin, dass naturschutzrechtliche Fragen schon jetzt

geklärt werden sollten.

Herr Dr. Eilmus regt einvernehmlich an, schon zum jetzigen Zeitpunkt ein Stimmungsbild des Beirates abzugeben.

Herr Baumhögger nimmt den Vorschlag auf und fasst zusammen:

Fazit des Beirates

Der Bau der Parkplätze an dem vorgesehenen Standort im LSG wird vom Naturschutzbeirat abgelehnt. Es sollten alternative Möglichkeiten für die Erreichbarkeit des Schlosses geprüft werden (z. B. alternative Parkflächen oder Eintrittskarten incl. Nutzung des ÖPNV).

Der Naturschutzbeirat sieht die Vorstellung des gesamten Projektes kritisch und kann ihr nicht folgen. Es soll nicht in das LSG eingegriffen werden.

4 **Mitteilung des Vorsitzenden**

Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

1. Entfernen von Wasserschösslingen an Weiden und Gehölzschnitt im Rheinvorland, Wiesenstraße
2. Zuwegung Balkantrasse auf vorhandener Wegeführung im Bereich Neukronenberger Straße
3. Erstellung einer provisorischen Baustraße im Bereich Höhenstraße/Wiehbachtal
4. Beschneiden von Gehölzen im Rheinvorland, Rheinstraße
5. Entfernen von sechs Bäumen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht (VSP) in Romberg
6. Märkte Schloss Morsbroich im Juni und Oktober 2019 – temporäre Abstellfläche im Außenpark für Fahrzeuge der Marktbesucher
7. Befahren der Wupper mit dem Kanu bis zur Rehbockanlage in Opladen
8. Ausnahmegenehmigung gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG zur Videobeobachtung von Siebenschläfern

Der Beirat nimmt die Befreiungen zur Kenntnis; Nachfragen werden von der UNB beantwortet.

5 Mitteilung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB)

1. Sanierungskonzept Ophovener Mühlenbachtal

Herr Witowski, Fachbereich Stadtgrün, stellt das Konzept vor. Es handelt sich um eine Parkanlage aus den 1960er Jahren, die durch die jahrzehntelange und intensive Nutzung Abnutzungserscheinungen aufweist.

Wesentliche Punkte des Sanierungskonzeptes sind:

- Erneuerung des bestehenden Spielplatzes bei Beibehalten seiner jetzigen Dimension
Notwendige Eingriffe in die Vegetation werden durch Fachbereich Umwelt begleitet. Eine Rodung von größeren Bäumen ist nicht beabsichtigt.
- Sanierung bestehender asphaltierter Wege
Die Wege weisen teilweise massive Aufbrüche auf, die ein gefahrloses Begehen nicht mehr ermöglichen.
- Attraktivierung und Erneuerung der Pergolensitzplätze in Richtung einer zeitgemäßen, modernen Nutzung
- Schaffen eines - für jüngere Kinder reizvollen - Kinderspielplatzes mit direkter Anbindung an das bestehende Wegesystem
- Attraktivierung des bestehenden Bolzplatzes mit Ergänzung des Ausstattungsangebotes
- Erneuerung der Sitzplätze
- Sanierung der Bachquerung
- Schaffen eindeutiger Parkzugänge, Ausgrenzung von Fahrzeugen

Notwendige vegetationstechnische Maßnahmen der Grünpflege entlang des Ophovener Mühlenbaches werden durch Stadtgrün im Einvernehmen mit Fachbereich Umwelt durchgeführt und der Beirat wird darüber von der UNB zeitnah informiert. Bei größeren geplanten Eingriffen in den Vegetationsbestand wird ein Ortstermin mit Beiratsmitgliedern stattfinden.

Die UNB begrüßt die geplanten Sanierungsmaßnahmen.

Herr Dr. Eilmus fragt nach der Möglichkeit, dort eine Wildblumenwiese anzulegen.

Herr Morgenstern regt an, insgesamt eine biologische Aufwertung in das Sanierungskonzept einfließen zu lassen, z. B. durch Hecken.

Fachbereich Stadtgrün will diese Anregungen in der weiteren Umsetzung berücksichtigen.

Herr Bosbach erkundigt sich, woher die Bitterlinge kommen, die im Jüchteich ausgewildert werden. Herr Kossler teilt mit, dass sie aus der Region stammen und dass es dazu eine Absprache zwischen dem Wupperverband und der Bezirksregierung gegeben hat.

2. Bewegungsgarten Wuppermannpark

Herr Witowski erläutert die Planungen.

Die bestehende Rollschuhbahn soll entfernt werden, da sie keine Nutzung mehr erfährt. Nach einer Untersuchung zur Altersstruktur kam die Idee, einen Bewegungspark für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu installieren. Es sollen eine Vielzahl von Sportgeräten dort aufgestellt und ein Bouleplatz gebaut werden. Die Fläche ist von einem alten Baumbestand umringt, der nicht berührt wird. Die Maßnahme soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Aufgrund der Entsiegelung der Rollschuhbahn findet keine zusätzliche Versiegelung statt.

Die UNB begrüßt die Realisierung des Bewegungsparks.

3. Stand Parkplatzbau Friedhof Reuschenberg

Frau Beier-Witte berichtet über die Entscheidung der Bezirksregierung Köln als Höhere Naturschutzbehörde zur Errichtung von Parkplätzen im Umfeld des Friedhofs Reuschenberg. Danach lehnt die Höhere Naturschutzbehörde die Einrichtung von neuen Parkplätzen an dem vorgesehenen Standort komplett ab. Die Verwaltung prüft zurzeit alternative Parkplatzstandorte.

In dem Zusammenhang wurde von der Bezirksregierung ebenfalls festgestellt, dass bei Widersprüchen zu Entscheidungen des Naturschutzbeirates der Bürger- und Umweltausschuss das zuständige Gremium ist.

Unterlagen dazu wurden von Fachbereich Umwelt als ‚Mitteilung für den Bürger- und Umweltausschuss und die Bezirksvertretung II‘ an die Beiratsmitglieder verteilt.

4. Revision Abwasserkanal Currenta, Rheinvorland

Der Mischwasser-Ablaufkanal der CURRENTA, der von der Deponie zum Rhein verläuft, muss gereinigt werden. Dazu muss ein 30-Tonner von der Deponie auf den befestigten Wupperauenweg fahren. Die Übergangsrampe muss hierzu geringfügig länger gezogen werden. Das Saug- und Spülfahrzeug fährt von der Deponie bis zur Brücke der A59 nur auf geschotterten Wegen. Zwei Kontrollschächte liegen im Rheinvorland und müssen von dem Fahrzeug angefahren werden. Da hier die Spur nicht geschottert ist, werden Bodenverdichtungen erzeugt. Die UNB hat beschlossen, alternativ zu Baggermatten den verdichteten Boden auflockern zu lassen und mit Landschaftsrasen einzusäen.

5. Autobahnkreuz Leverkusen (A1/A3), Entflechtungsmaßnahme

Im Nordwest-Quadranten des Autobahnkreuzes soll die Fahrbahn zur Ertüchtigung des Verkehrsflusses um eine Fahrspur verbreitert werden. Ebenfalls soll eine Schleifenrampe von der A3 aus Richtung Frankfurt zur A1 Richtung Koblenz realisiert werden. Eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung ist erfolgt und ein Artenschutzgutachten wurde erstellt. Belange des Artenschutzes sind nicht betroffen. Das Kompensationsdefizit soll über das Ökokonto von Straßen.NRW aus Maßnahmen des Rückbaus der Kaserne ‚Camp Altenrath‘ in der Wahner Heide ausgeglichen werden.

6. Bericht zum Düker

Herr Kossler berichtet, dass ein Ortstermin mit Herrn Peuker, dem zuständigen Landschaftsarchitekten, und der UNB stattgefunden hat. Es wurde kein Fischlaich gefunden.

Frau Höller informiert, dass die auf den Fotos erkennbaren Spaltenkästen für Fledermäuse in Bäumen nicht zu empfehlen sind. Besser geeignet seien Fledermausflachkästen wie beispielsweise der Typ 1 FF der Firma Schwegler. Herr Kossler wird Herrn Peuker darauf ansprechen.

6 **Verschiedenes**

1. Informationen zu den Baumfällungen auf dem Dhünn-Deich in Schlebusch – Vorlage der Bezirksvertretung III Nr. 2019/2730 vom 21.02.2019

Frau Metzemacher stellt die Historie vor. Den Technischen Betrieben (TBL) obliegt die Verkehrssicherungspflicht auf dem Dhünn-Deich. In den vorliegenden Gutachten wurde zur Fällung der Bäume geraten.

Nach einem gemeinsamen Ortstermin mit den Bezirksvertretern und dem Naturschutzbeirat am 13.02.2019 wurde die o. g. Vorlage erstellt. Der Vorlage sind als Anlage beigefügt:

- Protokoll des Ortstermins am 13.02.2019
- Begutachtung Fachbereich Stadtgrün vom 07.01.2019
- Gutachten ARB-IT vom 18.02.2019

Am 07.03.2019 wurde seitens der Bezirksregierung Köln verfügt, bis zur abschließenden Prüfung der Bezirksregierung von weiteren Fällungen abzusehen. Der Weg bleibt bis dahin gesperrt.

Herr Morgenstern spricht sich dagegen aus, aus Kostengründen künftig keine Kronenschnitte mehr zu machen; der finanzielle Aspekt dürfe nicht ausschlaggebend sein.

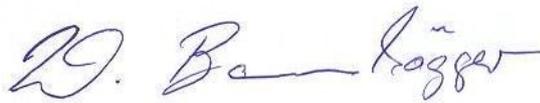
Herr Bosbach führt aus, dass auf Deiche keine Bäume gehören. Sie dienen dem Hochwasserschutz.

2. Auslage von Broschüren zur Mitnahme

Zeitschrift ‚Natur in NRW‘ – Nr. 4/2018
NUA Bildungsprogramm 2019

3. Nächster Termin für den Naturschutzbeirat: 14.05.2019

Herr Baumhögger schließt die Sitzung gegen 16:00 Uhr.



Willi Baumhögger
Vorsitzender



Monika Metzmacher
Schriftführerin